

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 49 (1923)
Heft: 4: Der Nebelspalter

Artikel: Unter vier Augen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-456115>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wiener Café Steindl

Bahnhofstr. 81 ZÜRICH Bahnhofstr. 81 268

Bestbekannte Wienerküche

Erstklassiges Pilsnerbier — Gut gepflegte Weine
Diner 3.20 — Souper 3.70

Rest. zum 'Weissen Wind', Zürich

IN HABER: H. GATTIKER
empfiehlt Vereinen und Gesellschaften Säle, Sitzungszimmer. Gut geführte Küche,
prima Weine, ff Uetlibergbier.

Grand Café Astoria

Bahnhofstr. ZÜRICH Peterstrasse

Größtes Familiencafé der Schweiz
Täglich zwei Konzerte / 10 Billards / Im 1. Stock:
BÜNDNERSTUBE

Spezialitätenküche — ff Bündner und Veltliner Weine

Treffpunkt in Bern

der guten Gesellschaft ist

Rinners Wiener Café

Täglich 2 Konzerte — Empfiehle echt Türkischen Café

Das gescheite Büblein

Es war einmal ein Büblein, das konnte schweigen, wenn andere Streit hatten und war auch sonst von einem feinen, stillen und angenehmen Wesen. Auf Neckereien ließ es sich nie ein und schwieg selbst dann, wenn man ihm offenbar ein Unrecht zufügte. Es drängte sich nirgends vor und hob die Hände nicht, wenn die andern begehrlich die Arme streckten.

Seine Mitmenschen hatten das Büblein gerne, und wenn sie selber laut durcheinander redeten und nicht mehr recht klug wurden aus ihren eigenen Worten, so warfen sie ihm einen freundlichen Blick zu und sagten wohlwollend: „Das ist ein gescheites Büblein! Das kann sich beherrschen! Das kann doch wenigstens schweigen!“ Das Büblein hörte das, und weil man nichts anderes von ihm zu erwarten schien als Ausdruck seiner Gescheitheit, als daß es den Mund hielt, so schwieg es und war im Grunde froh genug darüber, daß es so überaus einfach und bequem war, für gescheit zu gelten. Es wurde immer mehr bewundert und bald hieß es überall: „Das gescheite Büblein!“

Die Jahre kamen und gingen. Dem Büblein war das Schweigen zur Gewohnheit geworden, und weil es sich auch sonst nicht in die Angelegenheiten anderer mischte, so fand es keinerlei große Beachtung. Nur von Zeit zu Zeit betrachtete man es mit einem fragen-

den Blick und sagte erwartungsvoll: „Das ist doch das gescheite Büblein! Was wird wohl aus ihm werden? Wann wird es sein Schweigen brechen und zeigen, was es kann!“

Eines Tages hörte man, daß das Büblein gestorben sei, ohne daß aus ihm etwas geworden war, oder daß es auf irgend einem Gebiete etwas besonderes geleistet hatte. Darüber geriet man in ein rechtes Staunen und fragte sich verwundert: „Ja, war es denn wirklich so gescheit, das Büblein? Es kann im Grunde genommen ebensogut recht dumm gewesen sein. Was wissen wir denn von ihm? Es hat ja zu allem geschwiegen!“

Johanna Siebel

Unter vier Augen

Berühmter Professor: „Na, da ist mir kürzlich wieder etwas gutes passiert! Es wird uns ein Maurer in die Klinik abgeliefert, der sich bei einem Sturz vom Gerüst beide Beine zerschmettert hat; das rechte warrettungslos verloren. Ich lasse den Mann sofort chloroformieren und nehme ihm das Bein ab. Eine Operation sage ich Ihnen. Da hört ich einen flüstern: „Ich glaube der Herr Professor wollte das rechte Bein abnehmen“. Donnerwetter, ich hatte ihm tatsächlich das linke Bein abgenommen.“

„Ja um Gotteswillen, was haben Sie denn da gemacht!“

„Nun, da haben wir uns eben recht zusammengenommen und haben das rechte Bein doch geheilt.“

Rgg.

Karl May Bücher Fr. 1.50

gebunden, Bände 1—9; 11—13; 23—29; 33—44; bei Abnahme von 5 Bänden.
318] Einzelband Fr. 1.85. Versand gegen Nachnahme. UH 1023 Z

E.D. GRAF, ZÜRICH 4, Langstrasse 19



ELTERN!

Soll Ihr Sohn Kaufmann werden?
Soll er Französisch lernen?
Auf den Handel und das Bankfach vorbereitet werden?
Individuell erzogen werden?

Verlangen Sie Prospekte vom bestempfohlenen
Institut „Athénéum“ Neuveville

Nehmen Sie bitte bei Bestellungen immer auf den „Nebelspalter“ Bezug!

1923 NEBELSPALTER Nr. 4